



Hilfe zur Selbsthilfe

Der Verein stellt sich vor

**Warum Togo? –
Wie alles begann**

**Augenuntersuchung
im Busch**

**Ein Erlebnisbericht
Das Projekt AGERTO**

**Vorstellung Togo-Hilfe-
Kalender**

**Arbeit unseres
Koordinators in Togo**

**Das Motto
„Hilfe zur Selbsthilfe“**





Hilfe zur Selbsthilfe!

Der Verein Togo-Hilfe e.V. stellt sich vor

Der Fokus des Vereins liegt in der Hilfe für Kinder in den Regionen Kpalimé und Lomé in Togo/Westafrika. Die Mitglieder des Vereins arbeiten ehrenamtlich.

Wir garantieren Ihnen, dass alle eingehenden Spenden zu 100% in die Projekte gehen. Togo-Hilfe

e.V. unterstützt den Bau von Schulen und Kindergärten sowie deren Ausstattung. Ein großer Teil der Projektarbeit macht die Unterstützung eines Berufsausbildungszentrums aus. Der Bau von Brunnen und anderen Einrichtungen der Wasserversorgung werden ebenfalls von Togo-Hilfe e.V. gefördert.

Im Berufsausbildungszentrum unterhält Togo-Hilfe e.V. einen Lehrfonds und einen Jugendfonds. Über den Jugendfonds können die mittellosen jugendlichen Auszubildenden ähnlich wie in einer Patenschaft gezielt gefördert werden. Im Bereich der medizinischen Versorgung unterstützt Togo-Hilfe

e.V. bei der Ausstattung von medizinischen Einrichtungen wie Krankenhäusern oder kleinen lokalen Krankenstationen. Für Kinder werden kostenfreie Augenuntersuchungen durchgeführt und individuelle Brillen angepasst.

Text: Silvia Schmid, Foto: Klaus Schmid

Unser Motto:

Hilfe zur Selbsthilfe

Wir helfen Kindern, sich selbst zu helfen.



Was einer allein nicht schafft, das schaffen viele.

Die Genossenschaften. Das Erfolgsmodell für uns alle.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

**MENSCH
RAIFFEISEN.
STARKE IDEE!**



FRIEDRICH WILHELM
RAIFFEISEN

200 JAHRE

Gemeinsam. Einfach. Besser!

Die Genossenschaftsidee von Friedrich Wilhelm Raiffeisen mit den Prinzipien „Solidarität“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurde ein Erfolgsschlager und begleitet nicht nur uns, sondern Millionen von Menschen überall auf der Welt.

Wir sind der Partner an Ihrer Seite.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisenbank
Voreifel eG 
Tel.: 02226 919-0 • www.rb-voreifel.de



Grüßworte



Der Verein Togo-Hilfe Rheinbach e.V. ist in Rheinbach, aber auch der Region für sein Engagement für Bedürftige in Togo bekannt. Ich selber habe den Verein mitgegründet und kann durch mehrere, natürlich von allen Teilnehmern selbstfinanzierte, Reisen nach Togo bestätigen: Die Hilfe kommt an. Cent für Cent. Es ist beeindruckend mitzuerleben welche Freude in den Augen der Kinder strahlt, wenn wir ihnen eine Schuluniform finanzieren, damit sie zur Schule gehen können. In den vergangenen Jahren wurden u.a. Kindergärten, Schulen, Ausbildungszentren, Brunnen und Krankenstationen gebaut. Immer mit Arbeitern vor Ort und einer Eigenbeteiligung der Nutzer. Die Dankbarkeit ist überwältigend. Endlich nicht mehr 5 km zum nächsten Wasserloch laufen, endlich in die Schule dürfen, endlich eine Chance auf Berufsausbildung. Dies alles kann nur durch ein engagiertes Team um den Vorsitzenden Michael F. Firmenich und die Spendenbereitschaft der Rheinbacher und der Region geschafft werden. Herzlichen Dank dafür. Jeder Euro kommt an. Das kann ich als Gründungsmitglied und Bürgermeister versichern. Uns in Deutschland geht es überwiegend gut. Denken wir einfach ab und zu mal daran und helfen mit einer kleinen Spende. Das tut uns – das tut den Kindern in Togo gut. Ich wünsche dem Verein und vor allem den Projekten in Togo weiterhin alles Gute. Ich danke für das großartige Engagement.

Stefan Raetz
Bürgermeister



Die Beziehungen zwischen Deutschland und Togo sind geprägt von vielen Initiativen, die in Togo unbürokratisch helfen. Mit den togoischen Freunden vor Ort wird der Bedarf ermittelt und beschlossen: „Da können wir was machen!“. Und dann wird „gemacht“, von Bitten um Überlassung noch brauchbarer Gegenstände über Informationstage an Schulen bis hin zum Werben von Geldspenden. Man nennt dies heute abstrakt „zivilgesellschaftliches Engagement“, und es steckt doch schlicht sehr viel Arbeit von vielen aktiven Menschen dahinter. Zu diesen Menschen gehören die Mitglieder der „Togo-Hilfe e.V.“, die seit bald 20 Jahren in Togo Schulen, Kindergärten und die dazu gehörenden sanitären Einrichtungen gebaut haben. In den letzten Jahren hat die „Togo-Hilfe e.V.“ festgestellt, dass im Bereich des Handwerks ein besonderer Bedarf besteht. Mit togoischen Partnern sind drei Ausbildungszentren entstanden und es war mir eine besondere Freude, schon zweimal bei der Übergabe der Zeugnisse mitwirken zu können. Die tatkräftige Hilfe von Initiativen wie der „Togo-Hilfe e.V.“ trägt sehr dazu bei, die guten staatlichen Beziehungen zwischen Togo und Deutschland an der Basis, in der täglichen Lebenserfahrung der Bürger mit Leben zu erfüllen, in beide Richtungen. Dafür möchte ich den Mitgliedern des Vereins „Togo-Hilfe e.V.“ ganz herzlich danken.

Christoph Sander
Botschafter



Mit großer Freude habe ich als Vorsitzender von Togo-Hilfe e.V. die Anfrage von Frau Maria Sesterheim vom Krupp Verlag in Sinzig aufgenommen, eine Beilagen-Zeitung zugunsten Togo-Hilfe e.V. mit zu entwickeln.

Es ist für unseren Verein eine große Chance, uns noch stärker in der Region zu präsentieren und damit unser aktuelles und wichtiges Wasser-Projekt im Berufs- Ausbildungszentrum Akpakpakpe finanzieren zu können. Dies verdanken wir insbesondere den vielen Freunden und Gönnern, in diesem Fall den werbenden Firmen.

Ich bitte alle, die diese Zeitung lesen, um Beachtung und Unterstützung der Firmen, Ärzten und weiteren Selbstständigen, ohne deren Hilfe wir unser wichtiges Wasserprojekt nicht finanzieren könnten.

Wasser ist Leben, insbesondere in Afrika, in Togo! Wir von Togo-Hilfe e.V. erhoffen uns, in dem von uns unterstützten Berufsausbildungszentrum eine Wasserbohrung, eine Solarpumpe und einen Wasserturm finanzieren zu können. Natürlich werden wir hierüber berichten, in der örtlichen Presse, aber auch auf unserer Homepage www.togohilfe.com.

Wir sind stolz sagen zu können: Alle Spendengelder gehen 1:1 in unsere Projekte in Togo. Die wenigen Verwaltungskosten, die wir haben, wie auch alle Reisekosten die bei den Besuchen in Togo anfallen, tragen die Mitglieder zu 100% selbst.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Michael F. Firmenich
Vorsitzender von Togo-Hilfe e.V.



Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V. – wie alles entstand

Im Frühjahr 2000 beschloss ich, noch im demselben Jahr nach Ghana zu fliegen. Seit mehreren Jahren unterstütze ich bereits die „Ghana-Hilfe“ mit Gebrauchtbrillen, optischen Geräten, Werkstattmaschinen und auch mit Geldspenden. Ich habe zwei Freunde gewinnen können, die mit mir reisen wollten: Mein Kollege Jörgen Meyer aus Usingen und Alfred Georg Olbrich aus Neuss.

Mit dem Vorsitzenden von Ghana-Hilfe e.V. (heute Africa-Action) Herrn Walter Zielniok habe ich die Reiseroute besprochen. Übernachten sollten wir in div. Pfarrhäusern und Klöstern, die auf unserer Strecke lagen. Mein Lionsfreund, Dr. Jens Harms, erzählte mir, dass er einen Schulfreund im Gymnasium in Hamburg hatte, Gedeon Aflissah, der aus Ghana kam und nach seinem Studium der Volkswirtschaft und Promotion auch wieder dort hin zurück ist. Dieser hatte in Hamburg seine spätere Frau Herta kennengelernt, die damals bei der Konrad Adenauer Stiftung arbeitete und dann mit ihm gegangen war. Zu ihm sollten wir in jedem Fall fahren. Ich setzte mich mit ihnen in Verbindung. Sie lebten in Denu, nahe der Grenze zu Togo und boten mir spontan ihre Hilfe an. Sie erzählten mir auch von einem Kölner, der in

Lomé, der Hauptstadt von Togo und direkt an der Grenze zu Ghana, 2 Restaurants hat, eine Metzgerei, eine Farm in den Bergen und einen Supermarkt. Das sollten wir uns unbedingt ansehen und deshalb ein Visum für Togo holen. Bei dem einen Restaurant handelt es sich um das „Alt München“, damals sicherlich das weit und breit Beste, was es in Westafrika gab, franz. Sterneköche verwöhnten hier schon die Gäste mit Rang und Namen. Dann das „Marox“, eine Art Biergarten, wo es Kasseler mit Sauerkraut, Bratwurst, Schnitzel, div. Nudelgerichte, aber auch Hühnchen mit Reis oder Pommes Frites gab. Der Besitzer, Heinz Mülfarth, dessen Vater hoher Beamter in der Kölner Stadtverwaltung unter Konrad Adenauer war, wanderte vor ca. 40 Jahren nach Togo aus und baute sich sein kleines „Reich“ auf.

Ich besorgte die Visa für Ghana und Togo in den Botschaften, die damals ja noch in Bonn-Bad Godesberg waren. Derjenige, der mir die Visa für Togo erteilte sagte mir, dass er in der Zeit meines Aufenthaltes auch in Togo sei, worauf ich ihm erklärte, dass wir nur kurz nach Lomé wollten, um uns diesen Deutschen bzw. sein Restaurant/ seinen Supermarkt anschauen wollten. Dieser nette freundliche Togoer gab mir

ganz offensiv seine Mobilnummer und meinte, vielleicht könne ich sie ja doch brauchen. Wie Recht er haben sollte!

Ende Oktober 2000 flogen wir von Düsseldorf über Paris Accra/Ghana. Am Flughafen wurden wir von Dr. Gedeon Aflissah und seinem Neffen Alex, der zu diesem Zeitpunkt bei Militär war, mit einem Kleinbus abgeholt. Bedingt durch die Uniform von Alex ging alles sehr schnell und wir verließen den Flughafen. Die 1. Station war eine Tankstelle, denn, wie üblich, war der Tank des Busses fast leer. Dort sahen wir schon sehr viel Militär, was sich unterwegs nach Denu, zum Haus von Dr. Aflissah fortsetzen sollte. In Denu angekommen empfing uns Herta Aflissah sehr herzlich, jedoch auch mit dem Hinweis, dass es derzeit sehr gefährlich sei, durch Ghana zu reisen. Es passierten viele Morde, es gebe viele brutale Menschen, die einfach wild um sich schießen. Was war passiert: Es gab kurz vor unserer Ankunft Wahlen in Ghana, es hatte nach vielen Jahren von Einheitspartei die Opposition gewonnen. Wie das dann so ist, waren natürlich noch die alten Seilschaften da und durchzogen das Land mit Mord und Gewalt. Diese Berichte von Herta beunruhigten einen Freund dermaßen, dass er nicht mehr bereit war, in Ghana zu bleiben. Er wollte unbedingt, dass wir unsere Tour abbrechen und nach Togo ausreisen, fliehen ist da der richti-

gere Ausdruck. Ich konnte ihm abringen, dass wir noch Pater Cramers (ein holländischer Pater, der in der Nähe eine „Optik-Station“ mit Brillen und Optikwerkstatt in einem Seecontainer aufgebaut hatte und der mich bereits 3x in Rheinbach besucht hatte) besuchen durften. Im Gegenzug haben wir eingewilligt, Ghana zu verlassen, unsere ganze geplante Tour aufzugeben und nach Togo auszureisen. Dies hatte auch zur Konsequenz, dass wir neue Flugtickets kaufen mussten, da wir ja von Lomé zurückfliegen mussten. Es gab damals noch die belgische Fluglinie „Sabena“, die als günstigster Anbieter nach Deutschland flog.

Bei der Ausstellung des Visums für Togo hatte mir der sehr freundliche Botschaftsangehörige, der mir die Pässe zurück gab seine Mobilnummer gegeben mit dem Hinweis, sollten wir in Togo sein und Hilfe brauchen oder Fragen haben, er sei genau in der Zeit auch in Togo. Nun, diese Hilfe konnten wir jetzt brauchen. Als wir in Togo waren, rief ich ihn an. Er weilte in Nordtogo, organisierte aber von dort Hotelzimmer, Reiseführer und Fahrer für uns. Wir fuhren Richtung Norden. Obwohl wir alle schon öfters in Afrika waren, waren dies jetzt alles neue Eindrücke, denn Westafrika ist halt anders! In einem kleinen Buschdorf nahe der Stadt Kpalimé (120km nördlich der Hauptstadt Lomé), erlebten wir, wie unter einem Palmdach, mitten im Busch, Schüler und Schülerinnen der 1. und 2. Klasse

Vertrauen Sie einer langjährigen Erfahrung. Sprechen Sie mit uns!

VERSICHERUNGEN GROHS GmbH

Versicherungen • Immobilien • Finanzierungen

Gerne unterstützen wir die Arbeit der Togo-Hilfe e.V. mit unserer Anzeige.

F. Grohs GmbH • Himmeroder Wall 7 • 53359 Rheinbach • Tel.: (02226) 90860 • www.Grohs.com

WALDHOTEL
RHEINBACH

BANKETT • TAGUNG • CATERING
RESTAURANT • TERRASSE • CAFÉ & BAR
BIERGARTEN • PRIVATPARK

WALDHOTEL RHEINBACH
 ÖLMÜHLENWEG 99 • D - 53359 RHEINBACH
 T +49 (0)2226 169 22-0 • F +49 (0)2226 169 22-99
 info@waldhotel-rheinbach.de • www.waldhotel-rheinbach.de



Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V.

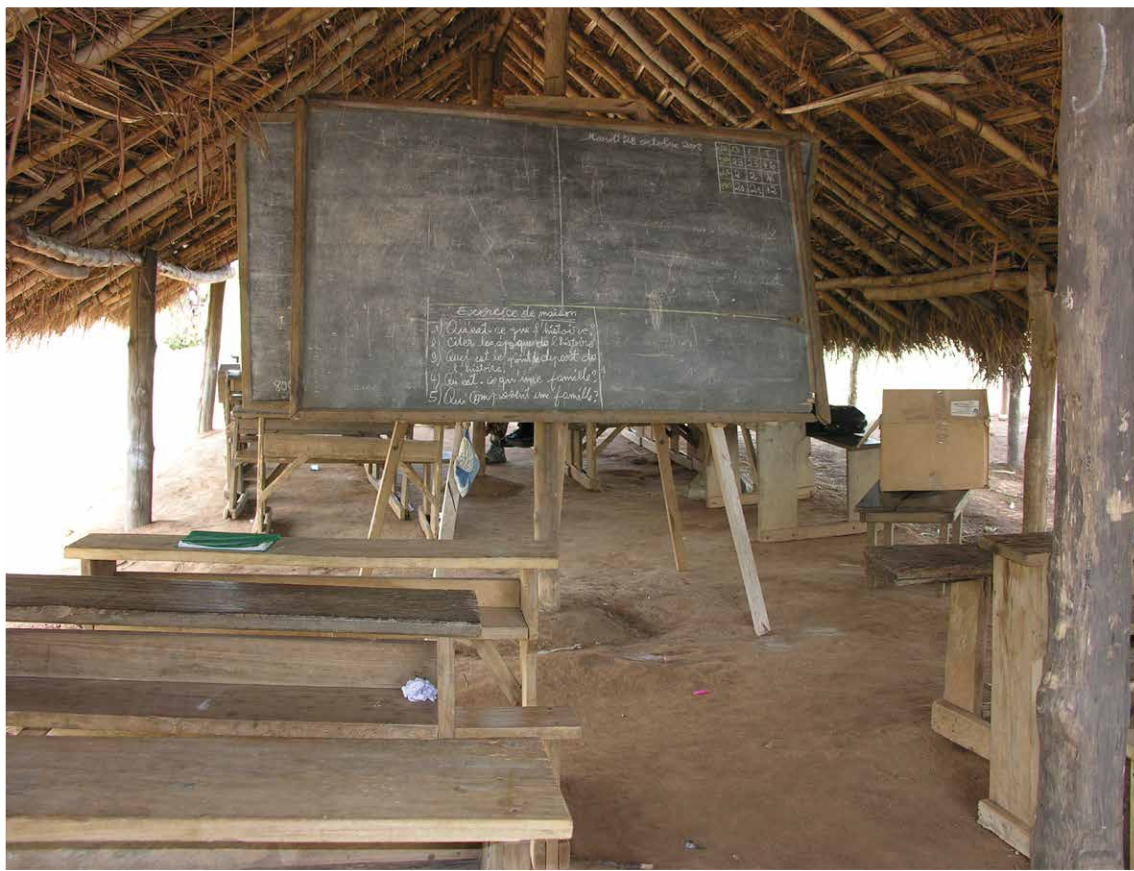
unterrichtet wurden. Unser einheimischer Führer erzählte uns, dass es üblich sei, dass sich Elterninitiativen gründen und Lehrer suchen (es gibt viele arbeitslose Lehrer), die dann die Kinder unterrichten. Die Eltern, selbst meist Analphabeten, wollen, dass die Kinder zur Schule gehen. Es besteht zwar in Togo Schulpflicht, aber der Staat setzt das leider nicht flächendeckend um. Was uns erstaunte, da stand zwar eine kleine Tafel, die Lehrer hatten aber keine Kreide, auch keine Lehrbücher, die Kinder keine Hefte und Stifte. Wie sollte da ein Unterricht funktionieren?!

Tja, das war der Startschuss der „Hilfe zur Selbsthilfe“!

Zu Hause angekommen, organisierte ich Tafelkreide, die mir der freundliche Botschaftsangehörige von Togo mit Diplomatenpost nach Togo mitnahm, 312 kg DIN A 4 Druckerpapier verschickte ich nach Fürstentfeldbruck, von wo aus dies mit Container der „Alfons-Goppel-



Von Togo-Hilfe e.V. aus Spendengeldern finanziertes Schulgebäude bei der Einweihungsfeier. Foto: Klaus Schmid



Schule unterm Palmdach.

Foto: Klaus Schmid

Stiftung“ nach Togo verschifft wurde. In der Folgezeit reiste ich 1-2x pro Jahr nach Togo und brachte Hilfsgüter und Geld mit, um einige Schulprojekte dort zu starten. So wuchs nicht nur der Zeitaufwand der Hilfe für die Kinder in Togo, sondern auch der finanzielle Aufwand. Um besser an Spendengelder zu kommen, musste ich wohl oder übel einen gemeinnützigen Verein gründen, etwas was bis dahin nicht so meine Welt war. Um die Mindestanzahl von 7 Gründungsmitgliedern zu erreichen, sprach ich einige Freunde an, die auch sofort zusagten. So wurde „Togo-Hilfe e.V.“ im Oktober 2002 in Rheinbach gegründet.

Unser Grundprinzip ist es, „Hilfe zur Selbsthilfe“ zu leisten. Wir wollen „anschieben“ und der Rest müssen die Togoer selbst machen. D.h. die durchzuführenden Projekte werden mit den zuständigen Dorfkomitees abgesprochen, die Eigenleistung der Dorfbewohner festgelegt, sowie über die selbst zu tragenden Folgekosten, sollten welche anfallen, gesprochen. Togo-Hilfe e.V. führt die Projekte ganz gezielt in einigen wenigen Regionen Togos durch. Eine Hilfe quer durchs Land ist weder sinnvoll noch praktikabel. Wir bleiben also in der Region. Der Verein hat seit dem Jahr 2003 in Togo den ehrenamtlich arbeitenden Koordinator Aimé Dogo (Deutschlehrer), der alle bisher



Hilfe zur Selbsthilfe!



finanzierten Projekte immer wieder kontrolliert/ begutachtet, mit den Verantwortlichen der Dörfer und Schulen engen Kontakt hält, neue Projektanträge entgegen nimmt und diese dann für den Vereinsvorstand ausarbeitet. Der Verein benötigt oftmals auch zusätzlich Unterstützung in Togo, z.B. zur Betreuung der Patenschaften. Hierzu erklären sich immer wieder Germanistik-Studenten/innen bereit, die jedes Quartal die Patenkinder besuchen und so gegen eine kleine Aufwandsentschädigung (finanziert durch private Spenden) sehr gute und zuverlässige Hilfe leisten.

Von 2002 bis 2017 hat Togo-Hilfe e.V. ein Spendenvolumen in Höhe von 807.800,- Euro in Togo in Projekten und Patenschaften umgesetzt. Diese enorme Summe wurde allein durch Spendengelder (sehr viele Kleinstspenden von € 5,- bis € 100,-) gesammelt, welche dann zu **100% in die Projekte und Patenschaften** in Togo geflossen sind!

Immer häufiger erreichen uns Spenden von Geburtstagsfeiern, Ehe-Jubiläen, Sterbefälle, (Geldspenden anstatt Geschenke bzw. Grabbeigaben), aber auch einige 5-stellige Spenden kommen jährlich dazu. Grundsätzlich: Die anfallenden wenigen Verwaltungskosten, werden von den Mitgliedern übernommen.

Was haben wir mit diesem Geld finanziert:

- 6 neue Schulbauten inkl. Schulmöbel
- 4 neue Kindergärten inkl. KiGa-Möbel
- Instandhaltung / Renovierung von weiteren Kindergärten und Schulgebäuden
- Renovierung und Ausbau eines Gymnasiums
- 4 Gebäude für Berufsausbildung und Renovierungen von div. bestehenden Gebäuden
- Einrichtung einer Zahnarztpraxis und Augenprüf-Geräte im Krankenhaus Kpalimé
- 5 Toilettenanlagen für Schulen



Von Togo-Hilfe e.V. aus Spendengeldern finanzierte Schulbänke.

Foto: Klaus Schmid

- 6 Brunnen
- 1 Wasserturm für eine große Krankenstation
- Ausstattung einer Schulklasse (Gymnasium) für den PC- Unterricht
- 1 große Lehrwerkstatt für Schneiderinnen im Handwerker-Ausbildungszentrum „AGERTO“
- 1 PC- Schulungsgebäude inkl. Installation und Ausstattung als 11. Ausbildungsberuf bei AGERTO

div. Renovierungen und Einrichtungen von Schulgebäuden, Kindergärten, Bibliotheken, Lehrermaterialien, über 500 Schuluniformen und 300 Uniformen für KiGa- Kinder, Unterstützung von Projekten von Frauengruppen und Dorfgemeinschaften,

Durch Sponsoren: mehr als 200 indiv. angefertigte Brillen und Zahnprophylaxe und Hilfe im Buschkrankenhaus und zeitweise über 40 Sozial-Patenschaften vom Baby, Schüler/innen, Lehrlingen bis zum Studenten.

Zusätzlich wurden Container- Lieferungen mit vielen Sachspenden finanziert wie Werkzeuge, PC-Kom-

plett-Lösungen mit franz. Hard- und Software gespendet. Bedenkt man, dass in der Zeit auch immer wieder viele Leute auf eigene Kosten von Deutschland nach Togo geflogen sind, kann man getrost als Gesamtaufwand nochmals 300.000,- hinzu rechnen.

Unsere aktuellen Projekte, wofür wir Spendengelder benötigen:

- Ausstattung der 3 Berufs- Ausbildungszentren (BAZ) von Agerto, wobei wir Ende November 2018 in einem BAZ, wo noch kein Wasser vorhanden, ist eine Bohrung, eine Solarpumpe und

ein Wasserturm (damit hat dann auch das naheliegende Dorf Wasser) eingeweiht.

- Unterstützung einer Gehörlosen-Schule und eines Gymnasiums.
- Seit einigen Jahren legen wir anstatt Einzelpatenschaften den Focus auf einen Schüler-/Lehrlingsfond und einen Lehrerfond, die im Krankheitsfall Kosten für Arzt,
- Medikamente und Krankenhaus für die Betroffenen übernehmen bzw. bezuschussen.

Text: Michael F. Firmenich



Arabesque
MAKE UP - COLLECTION

Wasserfeste Naturkosmetik für einen glanzvollen Auftritt zu Weihnachten und Silvester

Reformhaus Goebel

Hauptstr. 93-95 · 53340 Meckenheim · Tel. 02225 - 2286



Hilfe zur Selbsthilfe!



Augenprüfungen, /-untersuchungen im Busch – ein Erlebnisbericht

„„Augenprüfungen bei Kindern im Busch“. Keine leichte Aufgabe! Hierbei hilft mir sehr die Erfahrung. Dennoch, es ist immer wieder spannend.

Die Herausforderungen:

Ohne Strom und ohne meine High-Tec-Geräte!

Die Kinder in Togo sind so erzogen, dass sie den Erwachsenen nicht in die Augen sehen dürfen. Sie sind in Gegenwart von Erwachsenen sehr zurückhaltend, ja eingeschüchtert, antworten bei der subjektiven Refraktion (Augenprüfung durch Befragung) sehr zögerlich und sehr leise. Die Lehrer, die anfangs neben den Kindern standen und sie teilweise im Befehlston zur Antwort aufforderten wenn sie zögerten, schicke ich mittlerweile grundsätzlich weg.

Für die objektive Refraktion (Augenprüfung ohne dass der Proband etwas sagt) ist die Benutzung eines Skiaskops bei diesen großen schwarzen Kinderaugen kaum möglich.

Während meines Studiums war dies meine Spezial-Disziplin, aber unter den Umständen hier, ist eine Skiaskopie nur sehr selten durchführbar. Dies haben Augenärzte, wie auch oft mitgereiste Meisterkollegen bestätigt.

Leider ist mein gutes altes AOC-Skiaskop nach 9 Jahren unbrauchbar geworden. Die Akkus hatte ich bereits zweimal ersetzt, bei diesem Klima hier auch total normal!

Mittlerweile gibt es auch für die obj. Refraktion tragbare Messgeräte. Ein solches darf ich jedoch z. B. bei Air France nicht als „Hand-

gepäck“ mitnehmen – leider. Ein Transport im Koffer würde ein solch empfindliches Messinstrument nicht heil überstehen.

Stäbe, Microfaser-Tücher, Kreuzzylinder +/- 0,25 und 0,50 Dpt, 2 Universal-Messbrillen, Sehprobentafeln, Auftragstüten.

Pupillen-Distanz, danach wird mit Messbrille die subj. Refraktion durchgeführt, zuerst das rechte, dann das linke Auge und zum Schluss der sogen. binokulare Abgleich. Die gemessenen Werte schreibe ich auf eine Auftragstüte. Im Anschluss sucht sich die/der Jugendliche dann unter den von mir mitgebrachten neuen Brillenfassungen ein passendes Brillenmodell aus. Diese kommt dann in die Auftragstüte und fertig ist der „Fall“. Augenprüfungen kann ich natürlich nur bei Tageslicht durchführen. Dies geht dann bis ca. 17.45 Uhr.

Eine Augenprüfung bei den Schulkindern

ist immer sehr zeitaufwendig. Die Antworten kommen sehr zögerlich und die Konzentration auf die jeweiligen Sehzeichen lässt schnell nach. Ich muss immer wieder die Gegenprobe machen. Die so entstandenen „Brillen-Aufträge“ nehme ich mit zurück nach Deutschland. In meiner Firma = „Optik Firmenich“ erfolgt dann die Glasbestellung und die endgültige Anfertigung der Brille. Natürlich habe ich in der Vergangenheit mehrfach versucht, die Brillen bei meinen Kollegen in Togo anfertigen zu lassen. Leider waren diese sehr unzuverlässig, teilweise dauerten die Anfertigungen ein ganzes Jahr!



Michael F. Firmenich bei der Augenprüfung in Togo

Foto: Aimé Dogo

Interessant ist: Bei den Erwachsenen sieht man sehr häufig schon in frühen Jahren Ansätze des Cataracts (grauer Star). Dies hat offensichtlich mit der hohen UV-Strahlung und dem oft nicht vorhandenen Schutz (= Sonnenbrille) zu tun.

Hier nun ein Beispiel, wie meine Arbeit i. S. Augenprüfung abläuft: Koordinationsgespräche und Besprechung der Tour mit unserem Koordinator vor Ort, Aimé Dogo. Er bringt mir auch immer meine beiden Koffer mit, die er seit meinem letzten Besuch für mich aufgehoben hat.

Hier habe ich u.a. 3 Kästen mit Refraktionsgläsern, wobei zwei identisch sind, ein Pupillometer, PD-Mess-

Die Lehrer habe ich im Vorjahr i.S. Screening geschult, so dass nur Schüler/innen zu mir zur Augenprüfung kommen, die beim Screening „auffällig“ geworden sind.

Die Lehrer haben Listen vorbereitet mit Namen, Vornamen, Alter, Klasse und Auffälligkeitswert. Die Augenprüfungen finden in einem Klassenraum statt. Eine „Sehprobentafel“ wird aufgehängt. An ihr steht dann z. B. unser Koordinator Aimé Dogo mit einem Zeigestock und zeigt auf die zu lesenden Sehzeichen. Ich sitze mit dem/der Schüler/in/ in einer Entfernung von 6m an einem Tisch mit meinen Utensilien. Nun beginnt die klassische Augenprüfung: Messen der



Dr. med. Thomas Rudnik

Facharzt für Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde

Wir freuen uns, mit dieser Anzeige einen Beitrag für neue Projekte der Togo-Hilfe e.V. leisten zu dürfen!



Hilfe zur Selbsthilfe!

Das Projekt AGERTO

AGERTO – das bedeutet (Association Germano-Togolaïse = deutsche-togoische Vereinigung). AGERTO ist eine togoische Nichtregierungsorganisation, die Berufsausbildung für mittellose Jugendliche anbietet. Dazu muß man wissen, dass eine Berufsausbildung in Togo sehr teuer ist.

Eine normale Ausbildung zur Damenschneiderin kostet in Togo 123,- Euro (80.000,- CFA) und dauert drei Jahre. Für den Auszubildenden bzw. dessen Erziehungsberechtigte ist das eine kostspielige Angelegenheit. Die Lehrmeister-



Die AGERTO Niederlassung in Akpakpakpé in 2014 – Der Ausbildungsbereich für SchneiderInnen befand sich mit 5 Nähmaschinen unter einem provisorisch angebrachten Vordach.

Foto: Klaus Schmid



Bahnhofstraße 11
53359 Rheinbach
Telefon 0 22 26 - 14 14 5

FLIESEN GRUBER

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.fliesengruber.de

...10 JAHRE SICHERHEIT...

Unser Wartungsvertrag mit 10-Jahre-Heizungsschutz.



10 JAHRE HEIZUNGSSCHUTZ

- » Fachgerechte Wartung in den vom Hersteller vorgeschriebenen Intervallen
- » 10 Jahre Sicherheit vor Gewährleistungsmängeln
- » Schutz für einzelne Komponenten oder komplette Heizungssysteme
- » Schutzbrief monatlich kündbar
- » Schnelle und unbürokratische Abwicklung von Garantiefällen
- » 10 Jahre Sicherheit – und günstiger als Sie denken!

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.

Haustechnik Jansen
Rheinbach

Inh.: Karl-Heinz Jansen • Industriestraße 34a • 53359 Rheinbach
Telefon: 02226/809647 Internet: www.jansen-haustechnik.com
Telefax: 02226/809648 E-Mail: info@jansen-haustechnik.com

rin schließt dazu mit dem Auszubildenden einen Vertrag ab. Das Vertragsdokument kostet bereits beinahe 5 Euro (3.000,- CFA) und wird von dem Auszubildenden bzw. seinen Erziehungsberechtigten bezahlt. Bei der Unterschrift des Vertrages sind 10 Euro (7.000,- CFA) zu bezahlen, bei Beginn der Ausbildung sind es noch einmal fast 8 Euro (5.000,- CFA). Im Vertrag ist angegeben, in welchen Raten das Lehrgeld zu bezahlen ist. Eine Nähmaschine hat der Auszubildende selbst mit zu bringen. Nicht unüblich ist es, dass die Auszubildenden ihre Nähmaschine morgens zum Schneideratelier und abends wieder nach Hause nehmen. Dabei darf man sich nicht die kleinen leichten heutzutage in Europa verwendeten elektrischen Haushaltsnähmaschinen vorstellen, denn in den meisten Schneiderateliers gibt es keinen elektrischen Strom. Oft sind schwere alte per Fuß oder Handrad betriebene Nähmaschinen mit gußeisernem Rahmen im Einsatz. Eine solche Nähmaschine kostet ca 200,- Euro in Togo.

All dies können sich viele Familien nicht leisten. Für mittellose Jugendliche, die auf der Straße leben und von ihren Familien verstoßen wurden, ist eine solche handwerkliche Ausbildung unerschwinglich. Handwerksberufe wie SchneiderIn, WeberIn, SchreinerIn, SchweißerIn, SchlosserIn, SchnitzerIn, TrommelbauerIn, HaarflechterIn, usw. kann man bei AGERTO erlernen. Der Gründer von AGERTO ist Messan Amegniho, ein Togoer mit Deutscher Staatsbürgerschaft, der einst in Deutschland eine Ausbildung zum Schweißer machte und dann lange in Deutschland ge-

arbeitet hatte. Nach seiner Pensionierung ist er nach Togo zurückgekehrt und hat dort die soziale Einrichtung AGERTO aufgebaut. Das Ausbildungszentrum AGERTO nimmt bedürftige junge Menschen auf, die die Kosten für eine Berufsausbildung nicht aufbringen können. Der Berufsabschluss bei AGERTO ist staatlich anerkannt. Die Auszubildenden müssen eine Abschlussprüfung ablegen und erhalten ein staatlich anerkanntes Ausbildungszertifikat. Um sich eine Existenz nach der Ausbildung aufbauen zu können, bekommt der Absolvent einen Beitrag, wie z.B. eine Nähmaschine nach der Ausbildung mit. Bedingung für die Teilnahme an der Ausbildung ist, dass später ebenfalls ein Lehrling kostenfrei auszubilden ist.

Was während der Ausbildung angefertigt wird, wird im Ladengeschäft des Ausbildungszentrums verkauft. Durch diesen Verkauf und durch Spendengelder aus Deutschland, versucht sich AGERTO zu finanzieren. Auch gebrauchte Maschinen oder Geräte, die für die Berufsausbildung erforderlich sind, werden aus Deutschland gespendet. Insbesondere die Finanzierung der Lehrkräfte ist ein wichtiger Aspekt bei der Unterstützung des Berufsausbildungszentrums AGERTO. Togo-Hilfe e.V. unterstützt die Errichtung von Gebäuden, die Finanzierung von Projekten, sowie die Finanzierung von Einrichtungen, Maschinen und Werkzeugen. Mit einem Lehrerfond unterstützt Togo-Hilfe e.V. Lehrkräfte im Krankheitsfall. Für die Jugendlichen gibt es alternativ den sogenannten Jugendfond. Im Jahr 2010 waren bei AGERTO 23 ausge-



Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V.

bildete Absolventen, im Jahr 2011 waren es weitere 19 und in 2012 sind es 36. Jeder dieser Absolventen erhielt eine eigene berufsbezogene Maschine als Grundausstattung, um sich selbstständig machen zu können und nicht mehr auf der Straße leben zu müssen. Außerdem kommt AGERTO für die Zimmermieten von einigen Auszubildenden und für die täglichen Mahlzeiten auf.

Inzwischen hat AGERTO nicht nur in Kpalimé, sondern auch in Akpakpakpé (Region Notsé) und Kemeni (Region Sokodé) eine Niederlassung. Akpakpakpé liegt z.B. rund 12km von der nächsten Teerstraße entfernt mitten im Buschland. Es gibt weder elektrischen Strom noch einen Anschluß an ein Wasserleitungsnetz. Die Zufahrtswege sind schmale Sandpisten, die quer durch den Busch verlaufen. In den umliegenden Gemeinden leben rund 10.000 Einwohner. Die Bevölkerung besteht überwiegend aus armen Bauern, die eine kleine Landwirtschaft zur Selbstversorgung betreiben. Handwerker und Ausbildungsplätze gab es vor der Gründung von AGERTO dort nicht. Die Jugendlichen konnten nur auf's Feld oder zur Armee gehen – oder im schlimmsten Fall sich auf den Weg nach Europa machen.

Togo-Hilfe e.V., Rheinbach unterstützt AGERTO als Projektschwerpunkt, da diese Einrichtung aufgrund ihrer Nachhaltigkeit überzeugt. Togo-Hilfe e.V. fühlt sich seinen Spendern verpflichtet und führt jährlich eine Prüfung der Buchhaltung von AGERTO durch. Inzwischen ist Togo-Hilfe e.V. eine der tragenden Säulen der Finanzierung von AGERTO geworden. Mit Hilfe von Togo-Hilfe e.V. konnte die Niederlassung Akpakpakpé aufgebaut werden. Nun wird für das Ausbildungszentrum in Akpakpakpé eine Möglichkeit der Wasserversorgung geplant. Eine Wasserbohrung mit Wasserturm und Solarpumpe soll hier Abhilfe schaffen. Aktuell werden seitens Togo-Hilfe e.V. hierzu Spendengelder gesammelt.



Die AGERTO Niederlassung in Akpakpakpé in 2014 – Die Vertreter von Togo-Hilfe e.V. blicken in die Baustelle für das neue Ausbildungszentrum. Heute besteht das Zentrum aus mehreren Ausbildungsgebäuden, einer Küche, einem Lager, Schlafstätten für die Auszubildenden und einer Toilettenanlage. Foto: Klaus Schmid

Kleintierpraxis Dr. Georg Kovermann

Labor • Ultraschall • Röntgen • EKG
Endoskopie • Chirurgie • Orthopädie
Dermatologie • Innere Medizin



Kleintierpraxis med. vet. Dr. Georg Kovermann
Himmeroder Wall 11 • 53359 Rheinbach
Tel. 02 226 / 17 191 • Mobil: 0160 / 845 78 05

Galvez *innovativ und zukunftsweisend!*
Haustechnik

Nach 16 Uhr Service
Ihr kompetenter Partner rund um die moderne Sanitär- und Heizungstechnik.



- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Regenerative Energien
- Leckortung/Bauaustrocknung

Swistbach 10
53359 Rheinbach-Flerzheim
Tel. 02225705080
www.galvez-haustechnik.de

TOP 100 OPTIKER 2018/2019
INHABERGEFÜHRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM IGV INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG ESSEN Mehr Infos: www.top100optiker.de



Wir sind für Sie da!



Seit 121 Jahren in Rheinbach

Seit *Optik* 1897
Brillenmode *Firmenich* Contactlinsen

Für die schönsten Augenblicke!

Hauptstraße/Ecke Weiherstraße in Rheinbach • Tel. (02226) 4941 • Fax (02226) 13255
www.optik-firmenich.de



Hilfe zur Selbsthilfe!



Der neue Kalender 2019

Alljährlich erscheint der Togo-Hilfe e.V. Wandkalender in qualitativ hoher Ausfertigung im Format „DIN A3 quer“ und begrenzter Auflage von 210 Stück. Für jedes Jahr hat der Kalender sein eigenes Motto – wie z.B. Kinderförderung durch Togo-Hilfe e.V. (2015), Kultur in Togo (2017) oder Frauen in Westafrika (2012). Der Kalender 2018 hat das Motto „Zur Situation der Frau in Togo“ und nimmt Bezug auf die aktuelle gesellschaftspolitische Entwicklung in Togo. Die Texte auf der Rückseite der farbenfrohen Fotos behandeln Themen rund um den Alltag der Frauen, wie Diskriminierung, Polygamie, Zwangsheirat und Menschenhandel, aber auch Schönheit, Soziale Maßnahmen und Frauen in Beruf und Gesellschaft.

Die Texte rund um das jeweilige Thema auf jeder Rückseite sind in Deutsch und Französisch verfasst. Für das Verfassen der Texte ist alljährlich eine mehrmonatige Recherche-Phase erforderlich. Literatur aus Togo und aus aller Welt dient als Grundlage. Dazu gehören sowohl historische Textquellen als auch immer wieder Berichte der

UN, Aufsätze von Studenten, Reiseberichte und nicht zuletzt eigene Reiseerlebnisse. Togoer und Deutsche haben ein unterschiedliches Verständnis der Dinge. Daher wird der Kalendertext vor der Übersetzung immer von unserem togoischen Koordinator Aimé Dogo inhaltlich Korrekturgelesen.

In 2018 erschien übrigens bereits der 10. Togo-Hilfe Kalender. Auch 2019 wird es wieder eine Ausgabe geben. Das Thema steht schon fest: Umwelt und Klimawandel. Der Kalender kann bei Optik Firmenich und bei Notar Dr. Mario Leitzen, Kleine Heeg 13 in Rheinbach käuflich erworben werden. Durch



Foto: Kaus Schmid

den Kauf eines Kalenders finanzieren Sie eine Schuluniform für ein Kind in Togo, die von einem einheimischen Schneider bzw. einer einheimischen Schneiderin angefertigt wird.

Text: Silvia Schmid



... so schmeckt Heimat!





Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V.

Arbeit des Koordinators von Togo-Hilfe e.V. in Togo

unser Koordinator aus Togo berichtet

Der Koordinator hat in erster Linie die Vertretungsbefugnis. Der Vorstand hat die Vision und er hat vor Ort (Togo) die Mission. Kurz und gut, er setzt die Beschlüsse um, die vom Verein getroffen werden. Im Klartext geht es um folgendes: Der Koordinator erstellt Projekte für die Begünstigten in Togo. Die meisten Einrichtungen, denen die Spenden von Togo-Hilfe e.V. zugutekommen, verfügen über keine Kenntnisse in der deutschen Sprache. Wenn der Koordinator einen Wunsch, einen Projektantrag bekommt, obliegt es ihm, das Vorhaben nach den Standards (Gerüst) des Vereins auszuarbeiten und dem Vorstand zukommen zu lassen. Es geht nicht nur einfach um eine Übersetzungsarbeit, sondern, der Koordinator sorgt dafür, dass die Kostenvoranschläge real sind, und sowie die Arbeiterlöhne als auch die Materialien nicht zu viel berechnet werden.

Wenn das Projekt bewilligt wird, und gestartet ist, sorgt der Koordinator dafür, dass der Vorstand Zwischenberichte über den Durchführungsstand und einen Abschlussbericht bekommt, die der Empfänger vorlegt. Ab und zu besichtigt der Koordinator selbst die Baustelle (wenn es um eine Baumaßnahme geht!) und berichtet dem Vorstand.

Der Koordinator hat auch die Aufgabe, den Kontakt zu den lokalen Behörden und anderen befreundeten Vereinen/Organisationen/Leuten (Dorfchefs, Vorsitzende der Dorfentwicklungskomitees, Schulleitung, NGOs, etc.) vor Ort zu pflegen.

Eine weitere Aufgabe des Koordinators besteht darin, die Spendengelder auszuwerten. Er bereitet grundsätzlich auf einer Quartalsbasis eine Geldanforderung für die Paten-, Spenden- und Projektgelder vor und lässt sie dem Vorstand zukommen. In dringenden Fällen kann der Vorstand anders beschließen. Nach Überprüfung, und wenn alles in Ordnung ist, werden die Gelder überwiesen, und der Koordinator sorgt dafür, dass die entsprechenden Empfänger die Gelder ausgezahlt bekommen. Er sammelt dann die Quittungen und schickt sie bei Gelegenheit nach Rheinbach, wo sie bei der Kassenprüfung als Belege dienen sollen. Die Auszahlung der Patengelder bietet die Gelegenheit für den Koordinator, einige Patenkinderfamilien zu besuchen und über die Entwicklung dieser Patenkinder zu berichten.

Es gibt jedoch einige Kinder, die Schwierigkeiten haben, und einer intensiveren Be-

treuung bedürfen. Die werden „Problem-Patenkinder“ genannt, und eine Sozialarbeiterin, die als Assistentin des Koordinators fungiert, wurde vor einigen Jahren eingesetzt, damit sie sich um diese Gruppe kümmert. Die Sozialarbeiterin hat die Aufgabe, die „Problem-Patenkinder“ vierteljährig zu besuchen, nach den familiären und schulischen Verhältnissen zu gucken, und hierüber zu berichten. Sie hält einen engen Kontakt mit den Patenkindern und deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Dennoch kommt die Verfassung der Jahresberichte über alle Patenkinder auf den Koordinator zu.

Am Ende jeden Jahres (November/Dezember) soll der Koordinator einen Jahresbericht über die jeweiligen Patenkinder schreiben. Den Bericht bekommt dann die Beauftragte für Patenschaften, die dann dafür sorgt, dass die Berichte den Paten zugestellt werden. Im November jedes Jahres reist die Beauftragte mit einer Gruppe des Vereins nach Togo und besucht alle Patenkinder. Die Informationen, die sie bei diesen Besuchen sammelt, tauscht sie bei einem Abschlussgespräch mit dem Koordinator aus. Diese (aktuellen) Informationen fließen in den Jahresbericht ein, der reichlich über die Lebensverhältnisse und die Bildung des Kindes informiert. Ein Teil des Berichtes wird auch dem finanziellen Verwendungsplan gewidmet.

Bei Bedarf besucht der Koordinator ein Patenkind und schickt der Beauftragten für die Patenschaften einen Zwischenbericht zu. Es ist auch schon mal vorgekommen, dass der Koordinator mit kleinen Studien beauftragt wurde. Die erste befasste sich mit der Wirkung der Patenschaften und die zweite mit der Ausbildung der Jugendlichen in Togo. Dank dieser Studien konnte Togo-Hilfe Spenden von der Stiftung „Evolution“ erhalten, die dann in Projekte in Togo eingeflossen sind.

Zum Schluss wird der Koordinator bei der Vorbereitung der Aufenthalte von der Togo-Hilfe-Delegation in Togo sehr gefragt. Jedes Jahr kommt eine Abordnung des Vereins nach Togo, besichtigt und kontrolliert die finanzierten Projekte, und initiiert bzw. gibt neue Projekte in Auftrag auf. Bei diesen offiziellen und inoffiziellen Auftritten/Gesprächen dient der Koordinator als Dolmetscher und Übersetzer.

Öfters geht es nicht nur um eine Projektreise, sondern die Gruppe ergreift die Gelegenheit, um mehr Land und Leute

kennenzulernen. Zu diesem Zweck werden Ausflüge gemacht, oder Touren in die Nachbarländer (bisher Ghana und Benin!). Die Vorbereitung liegt größtenteils auf den Schultern des Koordinators, unter der Mitwirkung des Vereinsvorsitzenden.

Text: Aimé Dogo, Togo

Ihre Nr. 1

für Baden, Tauchen, Sauna & Wellness

Erleben Sie im monte mare Rheinbach die einzigartige Vielfalt rund um Wasser, Wärme und Wellness:

- Kommen Sie zur Ruhe im Sauna- und Wellnessparadies mit 12 unterschiedlich temperierten Saunen.
- Ziehen Sie genussvoll Ihre Bahnen im 25-Meter-Becken.
- Erleben Sie Badespaß mit der Familie im Freizeitbad mit Wellenbecken, Rutschen, Whirlpools und buntem Kinderbereich.
- Tauchen Sie ab im 10 Meter tiefen Indoor-Tauchbecken und bei Deutschlands größter Ausbildungs-Tauchschnitzschule.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



...meine Pause vom Alltag

monte mare · Münstereifeler Str. 69 · Rheinbach · www.monte-mare.de



Hilfe zur Selbsthilfe!



Wir DIGITALISIEREN alles

Super/Normal8 Filme,
Video 8/Hi8, VHS, VHS-C,
MiniDv, Dias, Negative
ab 0,39€



**20%
Rabatt
bis 31.12.**

FOTO EICH
FOTOFACHGESCHÄFT · FOTOSTUDIO

53359 RHEINBACH
Vor dem Dreerer Tor 8
Telefon 02226 13572
www.foto-eich.de
info@foto-eich.de

Das Motto: Hilfe zur Selbsthilfe

Das Motto von Togo-Hilfe e.V. für die Arbeit in Togo lautet: Hilfe zur Selbsthilfe bzw. wir helfen Kindern, sich selbst zu helfen. Unter Hilfe zur Selbsthilfe versteht der Verein z.B. die Unterstützung schulischer Bildung oder Berufsausbildung. Zur Ermöglichung eines Schulbesuchs gehört auch, dass Kinder bei Bedarf individuell angefertigte Brillen erhalten. Schulmaterialien und Schulkleidung wird ebenfalls benötigt. Mit „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördert Togo-Hilfe e.V. Projekte, die dazu dienen sollen, dass Menschen in die Lage versetzt werden, sich selbst zu helfen.

Togo-Hilfe e.V. legt größten Wert auf Nachhaltigkeit. Die einheimische Bevölkerung wird stets in die Projekte einbezogen. Nur wenn die Nutzniesser eines Projektes das Ergebnis als „Ihres“ betrachten, werden Sie sich um dessen Erhalt kümmern. Für die Finanzierung eines Projektes durch Togo-Hilfe e.V. muss immer ein Antrag vorliegen indem sich die Antragsteller schriftlich zum Thema und zu den Gründen äussern müssen und zusammenstellen, was alles benötigt wird. Die Projekte müssen schließlich durch eine sehr kleine Vereinsorganisation zu stemmen sein. Projekte müssen so dimensioniert sein, dass sie binnen weniger Monate bzw. binnen eines Jahres abgeschlossen sind. Das Ergebnis eines Projekts muss für die Mitglieder von Togo-Hilfe e.V. prüfbar sein und bei der nächsten Projektreise erlebbar sein. Denn Togo-Hilfe e.V. steht gegenüber Spendern und Geldgebern dafür gerade, dass jede Spende vollständig in den Projekten ankommt und die Mittel zweckgebunden für den dafür vorgesehenen Sachverhalt eingesetzt werden. Pro-

jektreisen werden seitens der Mitreisenden auf eigene Rechnung finanziert. Alle Reisekosten, wie z.B. die Finanzierung von Fahrzeugen, Fahrern, Übersetzern, usw. werden von den Mitreisenden selbst getragen. Alle Mitglieder und Mitreisenden arbeiten ehrenamtlich. Etwaige Verwaltungskosten, wie z.B. die Vergütung unseres lokalen Koordinators in Togo wird über die finanzielle Beteiligung der Vereinsmitglieder getragen.

Regelmäßige Berichte unseres lokalen Koordinators Aimé Dogo und Foto-Dokumentationen der Projekte ermöglichen eine effiziente Projektarbeit und direkte Prüfung der Verwendung der eingesetzten Mittel. Gerne stellt Togo-Hilfe e.V. solche Informationen den Spendern zur Verfügung, z.B. zur Veröffentlichung im Rahmen der Pressearbeit oder in einer Firmenzeitschrift. Gerne bieten wir auch die Nennung von Spendern auf unserer Website an.

Mitglieder des Vereins halten regelmäßige Präsentationen und Vorträge über die Projektarbeit von Togo-Hilfe e.V. Mit privat-finanzierten Flyern und Infomaterial werben wir für die Ideen und Projekte von Togo-Hilfe e.V. Unsere Website wird in ehrenamtlicher Arbeit erstellt. Der Verein möchte die Vereinsarbeit in kleinem Rahmen halten und möglichst wenig Energie in die Mitgliederverwaltung stecken. Daher sind viele ehrenamtliche Mitarbeiter und Helfer ohne Mitgliedschaft für Togo-Hilfe e.V. tätig.

Ihr Team von Togo-Hilfe e.V., Rheinbach

Text: Silvia Schmid



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

DER TOYOTA TURBO KRACHER



AUCH ALS
HYBRID*
VERFÜGBAR

TOYOTA C-HR TURBO

Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.

- TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
- 17"-LEICHTMETALLFELGEN
- KLIMAAUTOMATIK, 2-ZONEN
- Rückfahrkamera

UNSER HAUSPREIS

19.990 €

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS) 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

*Preise für ein Hybridmodell auf Anfrage.
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid Flow, 5-Türer, Systemleistung 90 kW (122 PS), stufenloses Automatikgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 87 g/km.



**3H
Automobile**



3H Automobile GmbH Rheinbach
Boschstr. 16 · Rheinbach · Tel.: 02226 - 159670
www.3H-Automobile.de · Rheinbach@3H-Automobile.de

WO TEC

Veranstaltungen · Medien · Dienstleistungen

www.wo-tec.de · info@wo-tec.de · Tel.: +49 2226 90 37 440



Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V.



In 2014/2015 finanzierte die Firma NOVENTIZ aus Köln mit einer Spende den Bau dieses Ausbildungsgebäudes in Akpakpakpe, hier die Lehrkräfte bei der Einweihungsfeier. Foto: Klaus Schmid



Michael F. Firmenich
 (Vorsitzender des Vereins)
 Offenbachstr. 11
 D 53359 Rheinbach
 Fon: 0 22 26 / 49 41
 Fax: 0 22 26 / 1 32 55
 E-Mail: mail@togohilfe.com

www.togohilfe.com

Ihr Fachgeschäft für Wohnraumleuchten

LICHTSTUDIO
 G L E S K E

Lichtstudio Gleske • Inhaber Raymond Gleske
 Hauptstraße 60 • 53359 Rheinbach
 Telefon: 0 22 26 - 8 98 59 61
 E-Mail: lichtstudio-rheinbach@web.de
 Mo. geschlossen • Di. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
 Sa. 10.00 - 14.30 Uhr

INDIVIDUELLE BERATUNG – AUCH BEI IHNEN ZUHAUSE

Seit über 65 Jahren...

ENGLER
 ...das komplette Büro

- Schulshop
- Bürobedarf
- Schreibwaren
- Schreibgeräte
- Tinte, Toner
- Kalendershop
- Stempelanfertigung
- Laminieren/Binden
- Büromöbel
- Bürostühle



Vor dem Voigtstor 25 - 53359 Rheinbach Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 Uhr
 ☎ 0 22 26 - 92 52 -0 - Fax - 59 Samstags 9:00 - 13:30 Uhr

www.facebook.com/engler.rheinbach

www.buero-engler.de



Hilfe zur Selbsthilfe!



Krankenstationen-Projekt

Der Gesundheitssektor ist eine andere wichtige Baustelle von Togo-Hilfe e.V. Seit dem Einsatz des Rheinbacher Vereins in dem westafrikanischen Land Togo zählen Krankenstationen zu seinen Begünstigten. Der Einsatz in diesem Bereich hat mit der Aufnahme von Kontakten mit Fachleuten vor Ort angefangen. In der Uni-Klinik Lomé Tokoin hatte der Vereinsvorsitzende und beruflich Optikermeister Michael Firmenich den Leiter der Ophthalmologie-Abteilung getroffen. Desweiteren hat er mit vielen Kollegen Optikern in Lomé und Kpalimé gesprochen. In Kpalimé hat er außerdem mit der Leitung der Bezirkskrankenstation in Kpalimé über eine mögliche Zusammenarbeit diskutiert.

In der Krankenstation ATU in Agonyogbo Agbetiko hat Togo-Hilfe langjährig geholfen, sowohl mit Medikamenten als auch mit Geldspenden. Die kleine Station, die von einer Deutschen gegründet und geleitet wurde, versorgt die armen Bewohner des Dorfes und der umliegenden Dörfer. Die Kinder aus den umliegenden Schulen haben viel von Medikamenten-Spenden dieser Station profitiert.

Togo-Hilfe hat das staatliche Krankenhaus in Kpalime mit Medikamenten, Verbrauchsmaterialien, Dentsachen und Unterweisung unterstützt. Der Verein hat vor Jahren von einem deutschen pensionierten Zahnarzt eine komplette Zahnarztpraxis gespendet bekommen.



Optikermeister Michael F. Firmenich bei der Augenuntersuchung im Krankenhaus Kpalimé.
Foto: Klaus Schmid



Zahnarzt Dr. Roland Mantsch mit Ehefrau Sissi bei der Zahnbehandlung im Krankenhaus Kpalimé.
Foto: Klaus Schmid

men. Die Praxis wurde ausgebaut und per Container ins Krankenhaus geschickt. Zwei Zahnärzte und ein Installateur sind nach Kpalimé geflogen und die Materialien in der Zahnpraxis in Kpalime wieder aufgebaut. Anschließend haben die deutschen Ärzte ihre togoischen Kollegen geschult. Schließlich haben sie Untersuchungen durchgeführt. Den Kindern aus der staatlichen Grundschule Agomé-Kusuntu, die von Togo-Hilfe unterstützt wurde, kamen die Untersuchungen auch zugute. Das Krankenhaus und die o.g. Grundschule haben eine Einigung eingegangen, damit für die Kinder aus unserer Schule nur spezielle Kosten anfallen.

Togo-Hilfe hat auch eine Brillenaktion mit einem togoischen Lions Club gemacht.

Anlässlich des Diabetes-Welttages am 14. November 2017 hat Togo-Hilfe dem Krankenhaus von Kpalime mit einer Gelspende unterstützt.

Das staatliche Krankenhaus in Legbassito-Madjikpeto hat von Togo-Hilfe schon eine Menge Verbandsmaterial gespendet erhalten.

Das Krankenhaus des Ausbildungszentrums Agerto hat bereits mehrfach Geldspenden bekommen, um Medikamente für die Lehrlinge zu besorgen.

Vor zwei Jahren hat Togo-Hilfe Kontakt mit einem medizinischen Zentrum (Centre Omnithérapeutique Africain – COA -) aufgenommen. Zurzeit wird überlegt, welche Zusammenarbeit mit diesem Zentrum eingegangen werden könnte. Auf der anderen Seite hat der Verein im Bereich der Gesundheit Toilettenanlagen finanziert. Bisher wurden gespendet: eine Toilettenanlage in der EDIL Agome-Kusuntu, EDIL Novissi-Madjatom und im Ausbildungszentrum AGERTO. Desweiteren wurde die Toilettenanlage der weiterführenden Schule der Stiftung ASET komplett renoviert.

Text: Aimé Dogo

Mit vereinten Kräften

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Hochwertiger Zahnersatz
- Implantologie
- Parodontologie
- Professionelle Zahnreinigung

Zahnarzt Dr. Roland Mantsch
Zahnarzt Fabian Mantsch
Wormersdorfer Straße 42
53359 Rheinbach-Wormersdorf
Tel. 02225/14442

Eine andere Form der Unterstützung von Togo-Hilfe im Gesundheitsbereich sind die Ersthilfekassen für die staatlichen Grundschulen Agome-Kusuntu und Novissi-Madjatom.

Eine andere Riesenaktion sind die Augenprüfungen. Alle Schulen, die von Togo-Hilfe unterstützt werden, haben von dieser Aktion schon profitiert: die staatlichen Grundschulen Agome-Kusuntu und Novissi-Madjatom in Kpalime, Legbassito-Madjikpeto in Lomé, die private weiterführende Schule der Stiftung Aset in Lomé, und das Dorf Agome-Kusuntu. Allein oder mit Kollegen aus Deutschland hat Herr Firmenich eine Menge Augenprüfungen durchgeführt. Nach den Prüfungen beauftragt er einen Kollegen Optiker vor Ort mit der Herstellung von den Brillen. Der letztere bekommt als Gegenleistung eine Menge Brillenfassungen.



Hilfe zur Selbsthilfe!

Togo-Hilfe e.V.

löhr
gruppe **1892**

Least sich bestens.



www.loehrgruppe.de

z. B. Golf Trendline 1.0 TSI OPF 63 kW (85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 5,7/außerorts 4,2/kombiniert 4,8/CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 109; Effizienzklasse B.
Ausstattung: Uranograu, 4 Türen, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige „Plus“, Radio „Composition Colour“, Start-Stopp-System mit Bremsenergie-Rückgewinnung u. v. m.

Fahrzeugpreis:	19.300,00 €	Effektiver Jahreszins:	1,84 %
inkl. Werksauslieferung, zzgl. Zulassungskosten		Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
inkl. Umweltpremie ¹ i. H. v. 5.000,00 €		Laufzeit:	24 Monate
Sonderzahlung:	0,00 €	Gesamtbetrag:	1.416,00 €
Nettodarlehensbetrag:	12.444,86 €	24 monatliche Leasingraten à	59,00 € ^{1,2}
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,84 %		

Weitere Informationen finden Sie auf www.loehrgruppe.de/ahk-umweltpraemie-2.

¹ Ab dem 18.10.2018 und bis auf Weiteres erhalten Sie beim Erwerb (Kauf, Leasing, Finanzierung) eines Neuwagens der Marke Volkswagen Pkw und nachgewiesener Verwertung Ihres Diesel-Pkw-Altfahrzeugs (Abgasnorm Euro 1 bis 4) eine modellabhängige Umweltpremie. Das zu verschrottende Altfahrzeug muss zum Zeitpunkt der Bestellung bzw. des Abschlusses des Kaufvertrags eines Neuwagens mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen sein und bis spätestens drei Kalendermonate nach Zulassung des erworbenen Fahrzeugs durch einen zertifizierten Verwerter verschrottet werden. Das Angebot gilt für private und gewerbliche Einzelkunden, die in den von der Bundesregierung klassifizierten, besonders belasteten Schwerpunktgebieten sowie deren angrenzenden Landkreisen ihren Wohnsitz haben und ein am Stichtag 02.10.2018 auf sie zugelassenes Fahrzeug in Zahlung geben. Die Inzahlungnahme des Altfahrzeugs durch uns muss bis spätestens drei Kalendermonate nach Zulassung des erworbenen Fahrzeugs erfolgen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.
² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasingvertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Angebot gültig bis auf Weiteres. (Mit einer Frist von 14 Tagen kann die Aktion beendet werden). Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 11/2018. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Volkswagen

Autohaus Kempen

Löhr Automobile Vertriebs GmbH, Bergerwiesenstr. 4, Industriepark Kottenforst, 53340 Meckenheim, Tel. 02225 8897-0

NACH UMBAU SCHÖNER, GRÖSSER, LECKER.

IN RHEINBACH & MECKENHEIM

WIR HABEN UNSERE MÄRKTE IN RHEINBACH UND MECKENHEIM FÜR SIE RUNDERNEUERT.
SIE ERWARTET EIN EINKAUFSERLEBNIS, DAS SEINESGLEICHEN SUCHT.
MIT ÜBER 2.000 NEUEN LEBENSMITTELN, DARUNTER AUCH HOCHWERTIGSTE SPEZIALITÄTEN.
ENTDECKEN SIE MOLKEREIPRODUKTE IN NIE DAGEWESENER AUSWAHL, EINEN RIESIGEN
MARKTPLATZ MIT OBST UND GEMÜSE ODER HAUSGEMACHTE KÖSTLICHKEITEN.



Riesiger Obst und Gemüse Marktplatz mit frisch zubereiteten Obst und Gemüsesnacks.



- ✓ **NOCH MEHR ECHE VIELFALT**
über 2.000 neue Lebensmittel, auch hochwertigste Spezialitäten.
- ✓ **WEIN-FACHABTEILUNG**
mit 20% mehr Artikeln von unkomplizierten bis hochwertigsten Weinen
ob Champagner Kühler oder Wein zum Probieren.
- ✓ **ERWEITERTE KÄSE-BEDIENABTEILUNG**
mit noch mehr Auswahl und noch mehr echter Vielfalt.

✓ **NEUE MARKTBÄCKEREI**
Brot, Brezeln und Co. – immer frisch
für Sie gebacken – in bester Bäckertradition.

✓ **HEISSE THEKE**
leckere Gerichte und Snacks,
täglich frisch und
hausgemacht.



HIT-Markt Rheinbach • Meckener Straße 8 • Mo.–Sa. 7.30 – 21.00 Uhr
HIT-Markt Meckenheim • Neuer Markt 1 • Mo.–Sa. 8.00 – 20.00 Uhr

